

# 1 UNTERWEGS MIT DER NUMMER 1



**Konzernabschluss zum  
31.Dezember 2016**

**ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBÜRO AG KONZERNABSCHLUSS**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

<b>AKTIVA</b>	<b>in TEUR</b> <b>31.12.2016</b>	<b>in TEUR</b> <b>31.12.2015</b>
Immaterielle Vermögenswerte	34.363	34.286
Sachanlagen	45.284	45.186
Anteile an Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen - at equity	10.401	8.946
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.873	13.412
Langfristige Forderungen	1.123	1.348
Latente Steueransprüche	3.127	2.966
<b>LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>108.172</b>	<b>106.144</b>
Vorräte	2.738	2.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.292	35.058
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	55.181	53.551
Vorauszahlungen	5.702	3.971
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.139	35.860
<b>KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>144.052</b>	<b>130.718</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>252.224</b>	<b>236.862</b>
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	31.371	31.371
Kapitalrücklagen	30.790	30.790
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	29.097	23.605
Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	-115	-116
Rücklage für Sicherungsgeschäfte	242	-108
Versicherungsmathematische Verluste	-9.561	-7.589
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	81.824	77.953
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	278	192
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>82.102</b>	<b>78.145</b>
Langfristige Rückstellungen	30.656	29.742
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4.441	3.750
Latente Steuerschulden	10	14
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>35.108</b>	<b>33.506</b>
Kurzfristige Rückstellungen	5.504	6.558
Steuerrückstellungen	388	276
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.231	40.147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.108	40.245
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40.784	37.987
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>135.014</b>	<b>125.212</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>252.224</b>	<b>236.862</b>

**Österreichisches Verkehrsbüro AG**  
**Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung**  
**vom 1.1.2016 bis 31.12.2016**

	<b>in TEUR</b>	<b>in TEUR</b>
	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse	870.261	886.269
Aufwand für Material und für bezogene Leistungen	-664.828	-685.999
<b>Rohhertrag</b>	<b>205.433</b>	<b>200.269</b>
Sonstige betriebliche Erträge	12.576	15.704
<b>Betriebsleistung</b>	<b>218.009</b>	<b>215.973</b>
Personalaufwand	-105.450	-105.037
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.648	-8.880
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90.574	-93.841
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-204.672</b>	<b>-207.758</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>13.336</b>	<b>8.216</b>
Beteiligungsergebnis aus Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen (at-equity-Bewertung)	1.755	522
Beteiligungsergebnis (übrige Beteiligungen)	207	99
Zinserträge	337	478
Zinsaufwendungen	-211	-232
Sonstiges Finanzergebnis	15	486
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.103</b>	<b>1.353</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>15.440</b>	<b>9.568</b>
Ertragsteuern	-3.175	-2.085
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>12.265</b>	<b>7.483</b>
 <b>Davon entfällt auf:</b>		
Aktionäre der Muttergesellschaft	12.086	7.416
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	178	67

## Konzernlagebericht

### 1. Einleitung

Die Österreichisches Verkehrsbüro AG wurde 1917 gegründet und agiert als strategische Leit- und Holdinggesellschaft der Verkehrsbüro Group. Die Tätigkeit der Unternehmensgruppe konzentriert sich auf die Geschäftsbereiche Leisure Touristik, Business Touristik und Hotellerie. Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft Österreichisches Verkehrsbüro AG 15 vollkonsolidierte inländische und vier ausländische Gesellschaften. At Equity einbezogen werden drei Beteiligungen, alle übrigen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem geringeren beizulegenden Wert im Konzernabschluss erfasst.

Die Österreichisches Verkehrsbüro AG agiert als Holding, in der das strategische Management sowie die zentralen Dienstleistungen für die operativ tätigen Tochtergesellschaften Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH, Eurotours Gesellschaft m. b. H., Verkehrsbüro Business Travel GmbH, AX Travel Management GmbH, Verkehrsbüro Kongress Management GmbH, Verkehrsbüro Hotellerie GmbH, Verkehrsbüro Ferienhotellerie GmbH, Verkehrsbüro Kongresshotellerie GmbH und Palais Events Veranstaltungen GmbH angesiedelt sind. Weiters werden die übrigen Beteiligungen sowie die Immobilien des Konzerns verwaltet.

Die nachstehende Umsatz- und Ergebnisdarstellung geht fallweise auf die Entwicklung von Einzelgesellschaften ein. Eine freiwillige Segmentberichterstattung nach IFRS wird nicht erstellt.

### 2. Tätigkeitsbereiche

- **Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH**, Wien: Das Hauptgeschäft bildet der Vertrieb von konzernerneigenen sowie konzernfremden Reiseveranstalter-Produkten über eigene Reisebürostandorte sowie virtuelle Medien. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Jumbo Touristik GmbH mit der Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH verschmolzen. Jumbo Touristik GmbH war in der Vergangenheit für das Reiseveranstaltergeschäft verantwortlich.
- **Eurotours Gesellschaft mbH**, Kitzbühel: Spezialisiert auf Incoming-Geschäft, ist das Unternehmen Marktführer und wichtigster Vermittler von touristischen Leistungen, die in Österreich erbracht werden. Seit 2004 wird als zweites Geschäftsfeld der Vertrieb touristischer Produkte durch erfolgreiche Kooperationen mit dem Einzelhandel forciert.

- **Verkehrsbüro Business Travel GmbH**, Wien: Als größter österreichischer Anbieter für die Abwicklung von Geschäftsreisen ist das Unternehmen sowohl in Wien als auch in den wichtigsten Landeshauptstädten präsent. Der erzielte Rohertrag resultiert primär aus den verrechneten Gebühren je Transaktion. Deshalb ist in diesem Geschäftsfeld die Entwicklung des Umsatzes, welcher stark von der Preisentwicklung der Airlinetickets abhängig ist, nicht so entscheidend wie die Anzahl der abgewickelten Transaktionen.
- **AX Travel Management GmbH**, Wien: Die Gesellschaft ist Lizenznehmer der Marke American Express für den österreichischen Markt und bietet die Abwicklung von Geschäftsreisen sowie die Organisation von Meetings und Events an. In Kombination mit der Verkehrsbüro Business Travel GmbH liegt der Fokus auf der Betreuung internationaler Kunden in Österreich.
- **Verkehrsbüro Kongress Management GmbH**, Wien: Die Gesellschaft ist auf die Organisation und Abwicklung von nationalen und internationalen Kongressen spezialisiert und zählt damit zu den größten Anbietern des Landes.
- **Verkehrsbüro Hotellerie GmbH**, Wien: Mit derzeit 25 Standorten in Österreich, die als Pacht- oder Managementbetrieb geführt werden und 2 Hotels im Ausland, beträgt die angebotene Kapazität rund 9.357 Betten. Hotelbetriebe mit Schwerpunkt Ferienhotellerie wurden 2013 in die Verkehrsbüro Ferienhotellerie GmbH abgespalten. Jene Hotelbetriebe, die die Kongresshotellerie als Kernpositionierung haben, wurden in die Verkehrsbüro Kongresshotellerie GmbH abgespalten. Ab 01.01.2016 wurde der Pachtvertrag betreffend Parkhotel Schönbrunn von der Verkehrsbüro Kongresshotellerie GmbH auf die Verkehrsbüro Hotellerie GmbH übertragen. Neben Österreich werden über Tochtergesellschaften ein Standort in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana und ein Standort in der slowakischen Hauptstadt Bratislava geführt. Zudem betreibt das Unternehmen drei Campingplätze und zwei Jugendgästehäuser in Wien. Die für diesen Geschäftsbereich erfolgsentscheidende Kennzahl ist der RevPAR („revenue per available room“), welcher sich aus der Durchschnittsauslastung und dem Durchschnittspreis ergibt.
- **Palais Events Veranstaltungen GmbH**, Wien: Die Geschäftstätigkeit besteht aus dem Betrieb des Cafe Central in der Wiener Innenstadt sowie der Betriebsführung von 3 Veranstaltungslocations in der Wiener Innenstadt.

### 3. Wirtschaftliches Umfeld und Branchentrends

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer moderaten Erholungsphase. Die OECD erwartet für 2016 einen Anstieg des weltweiten BIP um +3,1%, was jedoch im Vergleich zur Vorkrisenphase deutlich unter dem langjährigen Schnitt liegt. Laut einer Studie der OECD gibt es bereits Anzeichen dafür, dass das Produktionswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern nach einer langen Phase der Abschwächung nun anzuziehen beginnt, was primär durch den kurzfristigen Effekt der Konjunkturmaßnahmen in China und dem Nachlassen der Rezession in vielen Rohstoffförderländern unterstützt wird. Der Anstieg der Rohstoffpreise hat in Russland und Brasilien zur Stabilisierung der Lage beigetragen.

Gleichzeitig festigt sich der Aufschwung in den Industrieländern. Die Wirtschaft in den USA hat nach einem schwachen ersten Halbjahr im dritten Quartal Fahrt aufgenommen. Grund für das schlechte Wachstum im ersten Halbjahr war vor allem eine schwache Investitionstätigkeit, vor allem in der Ölindustrie. Das Wachstum der US-Wirtschaft wird rund 1,5% zum Vorjahr betragen. Die Erholung der Wirtschaft im Euroraum schreitet auch 2016 weiter voran. Allerdings ist innerhalb des Euroraums eine sehr heterogene Entwicklung zu beobachten. Grundsätzlich profitieren alle Länder vom aktuellen Aufschwung, aber es gibt starke Unterschiede in der Wachstumsperformance. Die ehemaligen Programmländer Spanien und Irland zählen neben Malta, Slowakei und Luxemburg zu den Ländern mit den höchsten Wachstumsraten. In China und Japan wird das Wachstum durch eine expansive Wirtschaftspolitik gestützt.

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft fällt jedoch im Vergleich zur Vorkrisenphase schwächer aus. Die wichtigsten Gründe dafür sind eine Abschwächung des Produktivitätswachstums und niedrigere Wachstumsraten des Welthandels. Die globale Wirtschaft ist aktuell von einer Reihe von Unsicherheiten geprägt. Dazu zählen die Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftspolitische Ausrichtung der USA, der bevorstehende Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU, zunehmende nationalistische und protektionistische Strömungen innerhalb der EU und ihrer Nachbarländer (u. a. Türkei), die schwierige geopolitische Lage (Bürgerkrieg in Syrien, Spannungen zwischen Russland und der EU, IS-Terror) und die Flüchtlingsbewegungen.

Die österreichische Wirtschaft befindet sich derzeit in einer durch die inländische Nachfrage getragenen Erholungsphase. Das Wachstum des realen BIP beschleunigte sich im Jahr 2016 auf 1,4%, nachdem es vier Jahre in Folge um weniger als 1% gewachsen war. Getragen wurde dieses Wachstum vom privaten Konsum, der von der im Jänner 2016 in Kraft getretenen Einkommensteuerreform profitierte, und von den Ausrüstungsinvestitionen.

Weltweit konnte ein positiver Verlauf im Tourismus festgestellt werden. Es wurden 2016 weltweit rund 1,2 Mrd. Ankünfte von ausländischen Gästen verzeichnet, das bedeutet einen Zuwachs von 3,9% bzw. +46 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Das Jahr 2016 ist somit das siebente Jahr in Folge, welches mit rd. +4% Wachstum über der Langfristprognose der UNWTO liegt.

Insbesondere Afrika (+8%) und der asiatisch-pazifische Raum (+8%) konnten die höchsten Zuwachsraten aufweisen. Europa verzeichnete einen Zuwachs von +2% gegenüber dem Vorjahr. 2016 konnten die internationalen Ankünfte in Europa um 12 Mio. auf 620 Mio. gesteigert werden.

Das Reisejahr war geprägt von verschiedenen Herausforderungen, wie die Terroranschläge in Berlin und Istanbul, sowie die Krise in der Türkei und die anhaltende Flüchtlingsproblematik.

Das Wirtschaftsjahr 2016 begann mit einem Euro-Dollar-Kurs von 1,09 USD/EUR, welcher deutlich unter jenem des Jahres 2015 lag. Am Ende des Jahres 2016 lag der Kurs lediglich bei 1,05 USD/EUR.

Auf den Geschäftsverlauf der Österreichisches Verkehrsbüro AG wirkten sich diese gesamtwirtschaftlichen Faktoren in unterschiedlicher Weise aus.

Seit dem 2.HJ 2015 wird eine neue Währungssicherungsstrategie verfolgt. Um Währungsrisiken bestmöglich auszuschalten - touristische Leistungen in angebotenen Destinationen werden teilweise in Fremdwährungen, vor allem in USD, eingekauft – wird über Devisentermingeschäfte der Kurs sofort gesichert und die Produkte mit dem gesicherten Kurs kalkuliert.

Die Entwicklung der Übernachtungen im Geschäftsbereich Hotellerie hängt von der Inlandsnachfrage und dem internationalen Reiseaufkommen nach Österreich ab. Mit einem Zuwachs von +5,9% auf 14,3 Mio. Nächtigungen hat Wien 2016 erstmals die 14-Millionen-Grenze überschritten. 6,6 Mio. Ankünfte bedeuten ein Plus von 6,1 Prozent. Der Erfolg des Geschäftsbereiches wird von der allgemeinen Entwicklung des Städtetourismus und in besonderer Weise vom Aufkommen der Geschäftsreisen beeinflusst. Die durchschnittliche Bettenauslastung erhöhte sich auf 57% (2014: 56,3%), die Zimmerauslastung auf rund 72 Prozent (2014: rund 71%). Gleichzeitig erhöhte sich Wiens Beherbergungskapazität von Dezember 2015 auf Dezember 2016 um 2.840 Betten auf 64.200 (+4,6%).



Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr 2016 rund 140,9 Mio. Nächtigungen verzeichnet, dies entspricht einem Plus von +4,2% im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl die Nächtigungen inländischer (38,0 Mio., +4,4%), als auch ausländischer Gäste (102,9 Mio.; +4,1%) waren sehr positiv. Die Zahl der Gäste (= Ankünfte) erreichte insgesamt einen Zuwachs von 5,2% (41,5 Mio.), wobei inländische Gäste auf 13,3 Mio. (+5,1%) und ausländische Touristen auf 28,1 Mio. (+5,2%) anstiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen blieb im Vergleich zur Vorjahr gleich.

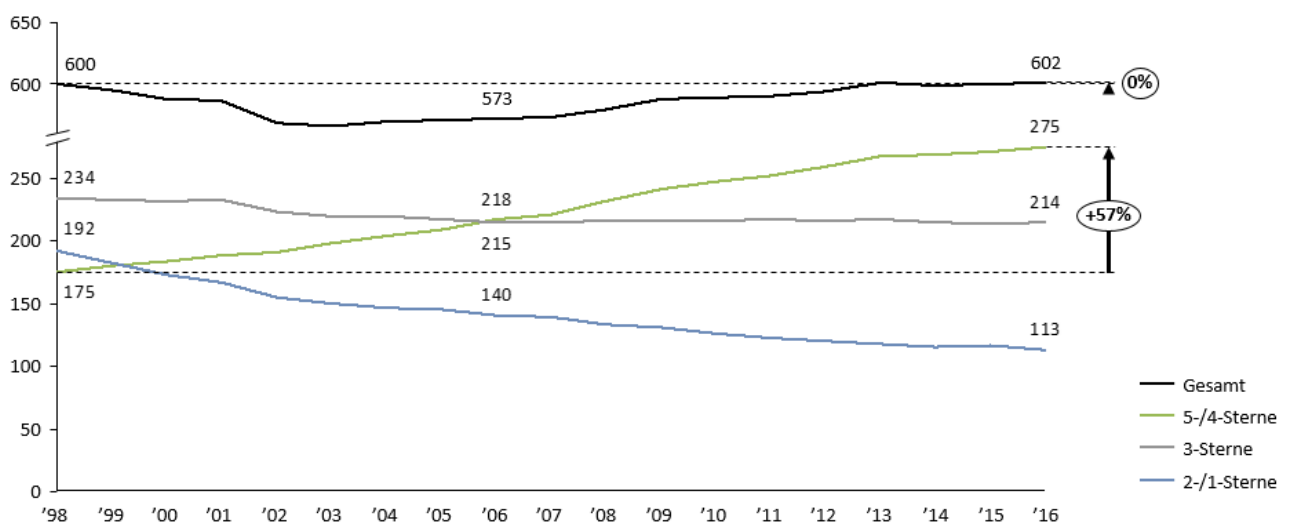
Die Zahl der Nächtigungen nach Hotelkategorien zeigt einige Unterschiede: Die 5-/4-Stern-Hotels verzeichneten bei den Nächtigungen einen Zuwachs von 3,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Nächtigungen bei 2-/1-Stern- Betrieben erreichte eine Zunahme in Höhe von 2,4%, während die 3-Stern Betriebe ein Plus von +3,0% erreichen. Wie auch im Vorjahr verzeichneten die gewerblichen Ferienwohnungen mit +6,2% die höchsten relativen Zuwächse.

Trotz der steigenden Anzahl an Nächtigungen am österreichischen Markt bleibt der Bettenbestand nahezu unverändert (+0,5%), wobei das gewerbliche Bettenangebot um 0,9% steigt und das private um 0,4% sinkt. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Bettenkapazitäten am österreichischen Hotelmarkt.

### Entwicklung der Bettenkapazität in Österreich

(Quelle: Statistik Austria)

in tsd



In den Geschäftsbereichen Leisure Touristik und Business Touristik wirkte sich das allgemeine wirtschaftliche Umfeld negativ aus.

Die Stagnation der Nettoreallöhne hatte einen dämpfenden Effekt auf das private Urlaubsverhalten. Durch die Wirtschaftskrise ist das Preisbewusstsein der Endkonsumenten deutlich geschärft. Speziell durch das Internet ist es für den Endkonsumenten einfacher geworden einen Preisvergleich für Urlaubsangebote zu erstellen. Es zeigt sich auch weiterhin der Trend zu kürzeren, aber häufigeren Urlaubsreisen pro Jahr.

Im Gesamtjahr 2016 sind aufgrund des wettbewerbsintensiven Marktumfeldes die Ticketpreise bei Geschäftsreisen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Den starken Wettbewerb unter den Anbietern von Geschäftsreisen versuchen die Kunden zunehmend für sich zu nützen, in dem sie die Etats in kürzeren Abständen ausschreiben, um die Höhe der verrechneten Fees pro Transaktion senken zu können.